

Laudatio GSASA Award 2019

Brigitte Waldispühl Suter



Brigitte Waldispühl ist aufgewachsen in Belgien und hat dort auch ihre Matura absolviert. Das Pharmaziestudium hat sie dann an der Universität Basel absolviert und 1988 erfolgreich abgeschlossen. Nach einer ersten beruflichen Tätigkeit von knapp zwei Jahren in der Kantonsspitalapotheke St. Gallen hat Brigitte die Leitung der Spitalapotheken der Regionalspitäler von Bel-

linzona und Locarno übernommen und während 13 Jahren innegehabt.

Im Anschluss folgten zehn Jahren als Leiterin des pharmazeutischen Dienstes der Ente ospedaliero cantonale. Dort wurde die Einführung von verschiedenen pharmazeutischen Dienstleistungen vorangetrieben wurden wie z.B. die zentrale Zytostatikaherstellung, der Aufbau der klinisch-pharmazeutischen Aktivitäten und die Mitarbeit an Projekten im Bereich der Qualität und Patientensicherheit (2015-2016 Teilnahme am Projekt Progress Sichere Medikation an Schnittstellen).

Anfang 2016 erfolgte ein Wechsel in die medizinische Leitung der Generaldirektion des EOC. Dort nahm Brigitte die Herausforderung an, eine neue Abteilung für «informatisierte klinische Prozesse» aufzubauen und zu führen. Diese Abteilung wurde ins Leben gerufen, um die Koordination von Projekten, welche die Entwicklung und Einführung von IT-gestützten Applikationen vorsehen, zu übernehmen und der Ärzte- und Pflegeschafft den notwendigen Support für die Nutzung des digitalen Patientendossiers zu geben. Heute besteht das interprofessionelle, 8-köpfige Team dieser Abteilung aus einem Arzt sowie Apotheker/innen und Pflegefachpersonen.

Als erstes prioritäres Projekt wurde die Einführung der elektronischen Verschreibung und die elektronische Unterstützung der Applikation von Medikamenten realisiert. Die Applikation «Presco» wird intern entwickelt und kontinuierlich optimiert. Presco wurde in allen stationären Abteilungen des EOC eingeführt, inkl Pädiatrie und Intensivmedizin. Zurzeit beschäftigt sich Brigitte mit ihrem Team mit der Verschreibung der Laboranalysen und im nächsten Jahr wird die Chemotherapie und die Einführung von Presco im ambulanten Bereich in Angriff genommen.

Die Jury des GSASA-Awards (Andrea Tobler, Ricard Egger, Pascal Bonnabry, Pierre Voirol und ich als Vorsitzende) durfte in diesem Jahr zahlreiche Vorschläge für den GSASA-Award entgegennehmen und hat die Kandidatinnen und Kandidaten sorgfältig evaluiert. Gemäss Reglement hatte der GSASA-Vorstand das letzte Word und hat Brigitte Waldispühl zur Gewinnerin des GSASA-Awards 2019 gewählt.

Wir zeichnen Dich aus für Deine herausragenden Leistungen bei der Entwicklung der IT-gestützten Applikation «Presco» im Tessin.

Dies zeigt zum einen, dass eine Spitalapothekerin ihre Fähigkeiten auch in anderen Bereichen als der Spitalapotheke, gewinnbringend einsetzen kann. Das Projektmanagement rund um den Arzneimittelprozess und seine Digitalisierung ist ein gutes Beispiel für eine innovative Tätigkeit, welche die Patientensicherheit und die betriebliche Effizienz verbessern.

Andererseits ist der Kanton Tessin einer der wenigen Kantone, der seine IT-gestützte Applikation intern entwickelt hat, was die Bedeutung Deiner Funktion hervorhebt. Es geht also nicht nur darum, eine kommerziell erhältliche Software im Spital zu implementieren, sondern auch darum, ein System zu entwickeln, das auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten ist.

«Presco» ist sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Agilität bei der Entwicklung ein Vorzeigeprojekt. Dabei steckt selbstverständlich die Arbeit eines ganzen Teams dahinter. Du hast dieses Team erfolgreich aufgebaut. Und als Leiterin dieser Abteilung bist Du eine sehr wichtige Person, damit das Projekt «Presco» effizient und innovativ weiterentwickelt wurde.

Ich fühle mich geehrt, Dir heute den GSASA-Award 2019 überreichen zu dürfen.

Meine herzliche Gratulation.

Priska Vonbach, Past-Präsidentin GSASA



Generalversammlung GSASA vom 5. Dezember 2019 – STCC Lausanne